

werden, weil jener Landstrich besonders dicht bevölkert, überaus zahlreich mit Dörfern besetzt und wohl angebaut war. Seine westliche Grenze deckte sich mit der Grenze der beiden Gaue Daleminze und Chutici; im Norden reichte der Bezirk ungefähr auf der Linie Glossen-Schweta bis an den großen Grenzwald am Colm, bis an die Döllnitz und zum Teil darüber hinaus.

Am Nordrande des Bezirks lag das praedium, das die Kaiserinwitwe Agnes mit den dazugehörigen 50 Hufen im Jahre 1064 dem Stift, dem Bischof und dem Domkapitel von Meissen schenkte. Auf dieser Besetzung, die ausdrücklich als im Burgward Serebez gelegen bezeugt ist, entstand im Orte Mügeln, d. i. dem jetzigen Dorfe Altmügeln, im Jahre 1135 eine Kirche, die erste nach der Burgwardskirche von Schrebitz. Als im Jahre 1150 der Bischof an der Döllnitz ein Schloß erbauen ließ, an dessen Stelle später das Schloß Ruhetal trat, wurde es auch mit einer Kapelle ausgestattet. Eine Stadt Mügeln gab es damals noch nicht, wohl aber einen Verhau oder Hack, der zwischen dem bischöflichen Schlosse und Schlagwitz lag. Diese Befestigungsanlage, unter der man sich eine der bekannten Sorbenschanzen vorzustellen hat, ist die urkundlich belegte urbs Mogelina. An ihrer Stelle wurde erst später die Stadt (civitas) Mügeln, die eine bischöfliche Schöpfung ist, errichtet. Hätte sie bereits im Jahre 1135 bestanden, so hätte aller Wahrscheinlichkeit nach der Bischof die damals erbaute Kirche nicht in dem jetzigen Altmügeln, sondern in der Stadt entstehen lassen. Der Bau der Stadtkirche begann erst im Jahre 1232. Inzwischen waren im Jahre 1219 die Kirche in Schweta und dann die Kirche in Sornzig entstanden. Der Pfarrsprengel von Altmügeln wurde durch Teilung des Kirchenbezirks Schrebitz gebildet; es wurden dem Anscheine nach bei Schrebitz nur die oben genannten zehn Orte belassen. Aus dem Pfarrsprengel von Altmügeln kam zum Pfarrbezirk Schweta dieser Ort mit Vorwerk Ockritz und Schlantzschwitz, zum Pfarrbezirk Sornzig dieser Ort und Zävertitz, sowie später das Klostergut, Lichteneichen, Baderitz, zwei Häuser von Paschkowitz, Neubaderitz, Kemmlitz, Neusornzig und ein Teil von Strocken. Die Kirchfahrt Mügeln umfaßt außer der Stadt Mügeln mit Kammergut Schlagwitz mit Grauschwitz, Niederposeln, Mahrts mit Lüttnitz, Schwednitz und Zschannowitz, so daß bei der Pfarre von Altmügeln nur Altmügeln mit Neusorge, Bernitz mit Großschlatitz mit Rittergut Schlatitz, Crellenhain, Gaudlitz, Glossen zum größeren Teil, Nebitzschen, Oetzsch,